

2019 | Gedanken zur Ausstellung

Neue Anfänge ange



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Wie die
Landeskirchen
Nordelbiens
mit ihrer
NS-Vergangenheit
umgingen

nach 1945?

Wanderausstellung der Nordkirche: »Neue Anfänge nach 1945?«

Das Besucherbuch

Dom, Schwerin

Mit dieser Ausstellung wird uns ein Fenster in die gemeinsame Vergangenheit geöffnet. Möge sie uns zu einem besseren Verständnis für unsere gemeinsame Gegenwart + Zukunft verhelfen!

Marcus Antonioli, Propst Wismar

Ich bin 1956 in Schwerin geboren. Habe meine Kindheit und Jugend [hier] verbracht. Habe 3 Kinder geboren, die leider seit der Wiedervereinigung, bis auf meine Jüngste und meine 3 Enkelinnen, andere Wege gegangen [sind].

Ich kenne die furchtbaren Erlebnisse von einem KZ-Häftling, den ich immer Onkel Aha, Altenburg nannte.

Auch meine Omi hat vieles durchmachen müssen. Geb. 1901 – bis zu ihrem Tod 1989. Ab 1940 hat sie ihre 7 Kinder alleine großgezogen.

Da war mein Opa gestorben, 2 Tage bevor [er] ins KZ abgeholt werden [sollte].

Ich bete für meine Kinder und Enkelinnen, dass so etwas nicht wieder geschieht.

Aber wissen wir das, bei den Kriegsherden und angstmacherei?

Wir müssen es verhindern

7.4.2019

Dank und Anerkennung für die klare u. schonungslose Darstellung!

Hoffentlich denken viele wieder an die Zeit ... wenn wieder Flüchtlinge aus Not zu uns kommen.

An uns liegt es – wir haben (wieder einmal) die Wahl!

23.4.19

Nein, wir haben keine Wahl. Die Nato und Deutschland bereiten den Krieg gegen Russland vor, und wir können nichts dagegen tun.

Die ev. Kirche unterstützt vielerorts propagandistisch. Ein globaler Kriegsverbrecher (Barak Obama) wird in Berlin-Brandenburg zum ev. Kirchentag eingeladen!

Wie weit ist es gekommen?

25.04. Jan, Berlin

^ das frage ich mich auch ...

^ sehr bedauerliche Ansichten ... [nachträglich durchgestrichen]

Tolle Ausstellung, wird heute wieder aktuell.

Wenig bis nichts aus der Vergangenheit gelernt.

27.4.19

Deutschland darf seine Schuld nie vergessen!

30.4.19

Ist Obama auf der Krim und in die Ostukraine einmarschiert?

(Kommentar zu Jan)

Jan, Du hast keine Ahnung

2.5.19

»Ich sage Euch: Laßt die Toten ihre Toten begraben! Du aber folge mir nach!«

Gebt unseren Kindern eine Zukunft!

Wenn uns der 12-jährige »Fliegenschiss« der Geschichte eines gelehrt hat:

Kritisch, wachsam und wehrhaft sein.

04.05.19

Kirche am Rockenhof, Hamburg-Volksdorf

Eine sehr schöne Eröffnungsveranstaltung mit Bezügen zu lokalen Personen + Ereignissen. Hat Spass gemacht zuzuhören!

10.5.'19

So eine schöne Ausstellung und wie toll der Linck reden kann. Irre!

10.5.19

Eine sehr interessante und kenntnisreich eröffnete Ausstellung. Ich frage mich:

Wie machen wir es besser?

10.5.19

Erschütternd!

Was können Menschen Menschen antun!! Ich bin erschüttert!

5.6.19

St. Nikolai, Wismar

Danke für diese mutige Ausstellung!

13.6.19

Sehr beeindruckend und bewegend.

13.6.10

Zum Text auf Tafel 3: Daß ein Bischof sich noch im Jahre 1963 für Kriegsverbrecher einsetzte, macht sprachlos. Und dies alles in einem »Rechtsstaat«.

Eine wichtige Ausstellung, viele Schüler sollten sie sehen.

14.6.2019

Mich bewegt die Offenheit + Ehrlichkeit der Ausstellung;

Endlich wird dieser Dreck nicht mehr unter den Teppich gekehrt!

Unglaublich, wie sehr wir Menschen vernichten, töten, lügen, verdrehen und verschleiern können.

Unglaublich, wie Menschen sich von Gott wegbewegen Lässt uns aufpassen und unseren Kindern + Enkeln erzählen was war, damit es sich nie, nie wiederholt.

Stell dir vor, es ist Krieg ... und keiner echt hin ...

Und stell dir vor, das sagen weltweit die Menschen ... dann bräuchte es diese (wertvolle) Aufarbeitung nicht.

Suche den Frieden ...

jage ihm nach!

14.6.2019

Eine beeindruckende Ausstellung zu Flucht und Vertreibung!

Eine Schande, dass Deutschland mit Waffenexporten Geld macht und es dem deutschen Staat egal ist, wie den armen Menschen mitgespielt wird – es weiter zur Flucht und Vertreibung, Mord und Vergewaltigung kommt.

Eine wunderschöne Kirche – vielen Dank für die Erhaltung und weiter solche wahrüttelnden Ausstellungen!

Diesem Kommentar schließe ich mich voll u. ganz an.
Danke für diese akribische Aufbereitung der Ausstellung!
17.6.19

Eine wunderbare Kirche. Und eine Ausstellung die zum Nachdenken u. Aufrütteln anregt.

Danke! an die engagierten Menschen, welche diese Ausstellung erarbeitet haben!
Juni 19

Liebe »Kirche«, wenn Du aus der Geschichte gelernt hast, hilf eine Wiederholung zu verhindern! Es ist schon wieder fast zu spät!
Ansonsten DANKE für die verschiedenen Ausstellungen in diesem wunderschönen Bauwerk.
20.6.2019

Wehret dem Fortschreiten des Ungeistes! Alle Menschen guten Willens!

Danke für die gute Ausstellung. Die Ausstellung ist ein großer Beitrag für die eigene Zivilcourage. Freiheit u. Gerechtigkeit für alle Menschen der Erde.
26.6.2019

Gut mal so eine kritische Auseinandersetzung in der Kirche zu lesen.
29.6.19

Eine sehr beachtliche Kirche & Ausstellung ...!!!
Juli 2019

Ich bin zum Einen erschüttert über die Geschichte der Kirche in der NS-Zeit, zolle aber gleichzeitig Respekt, wie akribisch und offen hier damit umgegangen wird. Eine gleichermaßen erschreckende Ausstellung, sowie auch mutig, solche Dinge auszusprechen! Möge die aktuelle Situation nicht wieder in diese Richtung gehen!
25.6.2019

Ich bin erschüttert, dass Christen die Vergasung einfach so hingenommen haben. Es war das Schlimmste, was in Deutschland passiert ist. Es wurden einfach so 6 Mio Menschen getötet, zumal das nur von der Vergasung Opfer sind. Im Krieg starben ja auch Menschen, also wurden (ungefähr) zwei Mal Berlin umgebracht. Doch die Kirche ist wundervoll und ich finde schön, dass es hier Bücher gibt.
29.6.19

Alle fordern, dass die Kirche sich mit der Schuld / Mitschuld an begangenen Verbrechen auseinandersetzt, heute wie gestern ...

Das geschieht hier mutig, selbstreflektiert und wichtig, aber es ist immer nur ein Anfang. Bitte verharren Sie nicht, streben Sie weiter.

Vielen Dank für diese Aufarbeitung, in diesem Raum für Menschen.

»Wer ewig streben sich bemüht, den können wir erlösen.« (Goethes Faust)

Sehr beeindruckend

The Ladies Orchestra of Willmersvillage thinks this exhibition is very remarkable and highly interesting.

2.7.2019

Eine wichtige Ausstellung! Aber auch (in den neuen Bundesländern) viel zu spät!

Die Ausstellung ist echt gut!

Vielen Dank für die tolle Ausstellung.

Aber: man darf nicht übersehen: der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch!!

3.7.19

Danke, dass wir dieses großartige Haus und tiefbeeindruckende Ausstellung sehen durften

Eine gute und sehr wichtige Ausstellung! Danke

4.7.19

Tolle Ausstellung! Danke für Mut und schonungsloses Offenlegen. Fortsetzung folgt?
Wie verstrickt sich die Kirche heute in neuerliche Ausländerfeindlichkeit, Fremdenhaß und allzuviel »Loyalität« und »Toleranz« gegenüber Rechten? Auch durch Schweigen werden wir schuldig.

Mir fehlen hier einfach die Worte! Vielen Dank!

Eine sehr beeindruckende Ausstellung über die Schuld der Deutschen und sowie der kath. als auch der ev. Kirchen. Möge so etwas nie wieder möglich sein!

Beeindruckend!! Friede sei mit Euch!

07/19

Lieber Gott

segne Die Menschheit und schenke ihnen den Weltfrieden. Aber die Laster sind groß heute wie gestern. Die Zukunft heilt alle Wunden, sagt man. Ich hoffe es sehr.

10.07.2019

Abschrift aus dem Besucherbuch von St. Marien:

Ich habe Angst, daß wir wieder wegschauen, an den Vorboten vorbeigehen, in der Hoffnung: es wird nicht nocheinmal soweit kommen

Juli 2019

Danke für die Arbeit hier vor Ort!!! Großartig die Ausstellung und die Kirche!

Juli 19

Eine beeindruckende Kirche. Die Ausstellung ist wichtig und gut gemacht

8.7.2019

Sehr interessante Ausstellung in der Kulisse einer besonderen Kirche.

8 /7/19

In dieser Kirche fühlte ich mich mit allen Christen der Geschichte verbunden Danke

Sehr eindrucksvoll, auch die Ausstellung zur NS-Zeit!

Gute Ausstellung! Danke dafür.

Beeindruckende Kirche

Wunderbare Orgelmusik. Eine gute und so wichtige Ausstellung.

Danke, für die sehr bewegende Ausstellung. Ich selbst wurde als kleines, armes Flüchtlingskind geboren.

12.6.19

7. Juli 2019

Gratulation zu der gelungenen und wichtigen Ausarbeitung.

Unglaublich, was sich die Kirchen erlaubt haben. Grotesk!

Die Kirchen sind des Menschen Wolf.

< und warum gehen Sie dann in eine Kirche????

St. Marien, Stralsund

Eine sehr gute Ausstellung, die die Leiden der Menschen in den richtigen Kontext stellt.

Sehr interessante Ausstellung, sehr schöne Kirche – und ein toller Ausblick vom Turm.
15.7.2019

ENCOURAGE!

Danke für Ihre Arbeit,
Danke für diese Stunde,
Danke für die Ermutigung!

Dank, Dank!
16.07.2019

Wir dürfen nicht vergessen, dass es zwei Diktaturen in Deutschland gab, beide haben durch ihre Verbrechen gegen Gottes Gebote (wie: Du sollst nicht töten!) verstoßen. Deshalb ist es unerträglich, wenn z.B. heute die SED Linke durch SPD + Grüne wieder hofiert und an die Macht gebracht werden und die EKD dies mitträgt. Rechts-Extremismus UND Links-Extremismus dürfen NIE wieder in Deutschland regieren!
(eh. polit. DDR-Häftling)

Diese Ausstellung ist sehr beeindruckend!!
sie hat mich viel neues über der Vergangenheit gelehrt, dass ich / wir heute in meinem Alltag als bewusstsein mitbringen kann.
C. M. Architekt, Dänemark

Sehr eindrucksvoll
19. Juli 2019

Wann endlich beginnen wir das Evangelium zu leben?
Dank für diese Ausstellung.
19.07.'19

Die Ausstellung »Neuanfänge« betreffend:

Die Ausstellung kann demnächst fortgesetzt werden: »Wie die Landeskirchen Nordelbiens mit ihrer Vergangenheit unter dem antichristlichen Merkelregime und dem linken Zeitgeist umgingen«.

Die evangelische Kirche war immer Staatskirche und hat sich jedem rechtsbrechenden System unterworfen. Gestern wie Heute.

R. W., Kiel

Die Kirche kann sich nur auf das Evangelium gründen. So hat es die Barmer Synode im Kirchenkampf betont.

Die Ausstellung erinnert mich an viele Gespräche bzgl. des Dritten Reiches, denn auch meine Eltern haben sich der Bekennenden Kirche angeschlossen.

20.7.19

Die Infos waren sehr spannend und lehrreich.

Eine beeindruckende Aufarbeitung der Kirchengeschichte nach dem 2. Weltkrieg. Sie sollte allen zugänglich sein – und wäre eine gute Grundlage für Unterricht über Schuld, Sühne und Verstrickung.

22.7.19

Eine sehr interessante Wanderausstellung!

Diese sollte in meiner Stadt Hannover ebenfalls ausgestellt werden. Ich werde es für die Marktkirche anregen.

23.07.19

Evang. Kirche (EKD etc.) möge darauf achten, dass sie nie mehr dem Zeitgeist anheim fällt & sich von neuem mitschuldig macht.

23/7/2019

Respekt vor dieser Kirche, Respekt vor der Ausstellung »Neue Anfänge«!

Die Vorfahren meines Ehemannes kommen aus Ostpreussen, Zandersdorf als Vertriebene.

24.07.2019

Danke für diese Ausstellung! Es ist unsere Aufgabe Unrecht zu erkennen und dagegen unseren Mund aufzumachen! Hier und anderswo! ... Flüchtlinge ...

26.07.2019

Der Film war gut. Wenn es mehr solche Menschen gäbe.

Erschütternde Ausstellung.

Zum Glück hat sich vieles geändert.

Der Gerechtigkeit wegen ist zum Fall Wilhelm Halfmann zu erwähnen, dass 1936 die im NT enthaltenen Aussagen gegen »die« Juden, z.B. gegen »die« Pharisäer im Mt-Ev u. »die« Juden im Joh.-Ev wörtlich genommen u. als historische Info verstanden wurden. Auch die Rolle »der Juden« im Prozess Jesu. Dass es sich weitgehend um antijüdische Polemik der frühen Christen handelt, wusste Halfmann wohl noch nicht. Daher hatte er sicher ein gutes Gewissen bei seiner »rein theologischen« Begründung. Auch bei seiner Berufung auf Luther: Luther schrieb wirklich Schlimmes über »die« Juden u. die Behandlung, die sie seiner Meinung nach »verdient« hätten.*

Trotzdem hätte Halfmann auf Grund der zentralen Botschaft Jesu (Gottes- u. Nächstenliebe) natürlich niemals behaupten dürfen oder können, der Staat habe recht mit seinen menschenverachtenden Maßnahmen!

Zu Pastor Stellbrink: 1. Seine Frau mit den vielen Kindern wurde nach seiner Hinrichtung von der Kirche nicht unterstützt (finanziell), war auf Hilfe v. Freunden angewiesen. 2. Er war befreundet mit einem der 3 katholischen Kapläne in Lübeck. Sie waren eines Geistes bezügl. NS, tauschten Informationen aus, hielten Verbindung. Er wurde zusammen mit den 3 Kaplänen hingerichtet.

Auch in der kath. Kirche wird seiner gedacht. Ökumene!

25.7.2019

* Damals (1936) auch noch Abwertung des AT (»Gesetz«) gegenüber dem NT (»Evangelium«) sehr verbreitet. (Einseitiges Paulus-Verständnis)

Möge die Kirche ihren eigentlichen Auftrag erfüllen, das Evangelium zu verkünden. Anpassungen an den Zeitgeist waren in den schlimmen NS-Zeiten fatal. Sie sind es aber auch heute!

Das hätte ich nicht gedacht, daß ich hier meinen damaligen Gemeindepastor, den späteren Bischof Halfmann, in Flensburg St. Marien, treffe.

Junge Flensburger Pastoren sprachen nach dem Weggang von Pastor Halfmann eine andere Sprache.

Carsten Zillich

29.07.2019

Die Vertreibung von 16 Mill. Menschen bleibt ein Verbrechen.

Wir waren in diesem Jahr in Ostpreußen, ich habe nur geweint!!

30.7.19

Man kann gar nicht genug unterstreichen wie wichtig Ausstellungen wie diese in der Marienkirche zu Stralsund sind und bleiben – für eine bessere, menschlichere Zukunft!

Danke.

30.07.2019

Spannende Ausstellung! Aber es bleiben doch viele Fragen offen. Heute wissen wir, dass der Gründungsdirektor des Bundeskriminalamtsein Kriegsverbrecher war, der nach 1945 bis zu seinem Tod unbehelligt als Spion des CIA gearbeitet hat. Wir wissen von den Verbindungen von Bonhoeffer zu den Geheimdienstkreisen von Canaris. Welche Rolle spielte eigentlich der CIA bei dem Aufbau der EKD? Welche Einflüsse auf die EKD-Denkschriften-Politik lassen sich da nachweisen? Dass der ÖRU im Kalten Krieg eine ganz entscheidende Rolle bei der Infiltration der Ostkirchen spielte (und dass die Dulles-Brüder da noch eine wichtige Rolle spielten), wissen wir inzwischen.

Hier dürfte es noch viele Forschungs-Desiderate geben.

31.07.2019

Eine beeindruckende Aufarbeitung. Herzlichen Dank dafür!

1.8.2019

Super – zeigt sie doch eindeutig die »Scheinheiligkeit« der Kirche.

Sehr beeindruckend!!

Dazu passen die Worte vom »kleinen Lord« – besser spät als nie –

01.08.19

Eine sehr schöne Ausstellung!

04.08.2019

Es hat uns sehr berührt, als wir die Tafeln gelesen haben. Es war sehr informativ.

Vielen Dank.

T., 19

L., 19

Zur Ausstellung:

Neue Anfänge nach 1945. Ich empfehle die Lektüre von Adorno:

»Der autoritäre Charakter«. Es ist nicht besonders zeitgebunden. Eine Wiederholung ist schon in Sicht.

5.8.19

Die Geschichte wiederholt sich!

Menschen weltweit brauchen Hilfe!

Flüchtlinge auch bei uns sind Menschen, die ihre Heimat verloren haben, alles, was sie besaßen!

Heißen wir sie »Willkommen«!

5.8.19

Gott verzeiht alles

05.08.19

< Hinterfragen und Erinnern bleibt Aufgabe der Menschen!

6.8.19

Eine gelungene, interessante Ausstellung, zur Auffrischung von Geschichtskennntnissen für alt und jung!

Ch. M. (ehem. DDR)

Die Ausstellung zeigt: so viele Opfer, so wenige Mörder – alle wurden sie laufen gelassen. Unfassbar!

06.08.2019

Danke für die Offenheit und das Benennen = Verhältnis – Kirche – Politik – damalige BRD. Sie hätten soviel aufzuarbeiten, anstatt immer mit dem Finger nach »Osten« zu zeigen.

7.8.19

Je älter ich werde, desto weniger kann ich begreifen, was Menschen Menschen antun können. Egal, ob im Namen irgendeiner Religion (Da hat auch das Christentum dunkle Spuren), welchem Nationendünkel, welchem kulturellen Überlegenheitsgefühl oder welcher Motivation auch immer.

S., Jg. 1965

Besser spät wie garnicht!

Eine lobenswerte Arbeit der Kirche in der Öffentlichkeit einer Gotteshalle. Respekt.

10. August 2019

Vielen Dank für diese bewegende Ausstellung, ein wichtiges Thema.

Bitte mehr davon.

Liebe Grüße aus Greifswald.

10.09.2019

Eine sehr interessante und gelungene Ausstellung. Danke.

10.8.19

Eine ernüchternde, erschütternde und in heutiger Zeit überaus notwendige Ausstellung!

10.8.19

Wichtig, dass wir das nicht vergessen.

Eine sehr interessante und wichtige Ausstellung.

Mich stört nur der völlig unökumenische Tunnelblick – kein einziges Mal ist das Agieren der kath. Kirche (negativ + positiv), die es ja auch hier im Norden gab und gibt, erwähnt worden.

Ein wenig mehr Blick über den eigenen konfessionellen Gartenzaun sollte im Jahr 2019 selbstverständlich sein.

13.8.2019

... »etwas«, was niemals in Vergessenheit geraten darf!

14. August 2019

St. Marien, Anklam

Tolle u. interessante Ausstellung – sehr sehr informativ – Danke!

16.8.2019

Vielen Dank!

22.8.2019

Sehr aufklärende Ausstellung ... weiter so!

Vielen Dank!

Nie dürfen wir vergessen, was gewesen ist. Aber danken sollten wir,
daß wir bis heute Frieden haben.

27. August 2019

Angesichts der ggw. Verhältnisse in diesem Land & in Europa führt einem
diese Ausstellung deutlich vor Augen, wie schmal der Grat ist, auf dem wir so
selbstzufrieden und dumpf wandeln.

Man bekommt ein wenig Gänsehaut.

2019-08-31

Eine sehr gelungene Aufarbeitung der deutschen Geschichte und der Verstrickung
der Kirche in die NS-Machenschaften und Ideologie auch nach 45. Danke dafür!

September 19

„Schaut auf euch selbst, bevor ihr über andere urteilt“.

In diesem Sinne, sehr gelungen.

5.9.19

Tolle Kirche und gut gemachte Ausstellung. Vielen Dank.

12.09.19

Dom Güstrow

Sehr interessant und sehr beklemmend.

20.09.19

Sehr wichtig und dringend notwendig, gerade hier und heute. Wertvolle Ausstellung.

20.09.19

Wichtige Ausstellung – gerade heute. Aber wo bleibt Aufarbeitung der NS-Zeit in der beginnenden DDR?

Oder gab es keine!?

Sept. '19

Die Ausstellung ist sehr beeindruckend und dokumentiert sehr gut die Situation nach 1945: Im Osten spielte der Einfluß der atheistischen Lehre eine große Rolle. Der Zusammenhalt der Kirche wurde aber nicht gebrochen. Die Leute waren in Ihren Herzen gläubig. Der Zusammenhalt im Osten war vor...den. (?)

Beeindruckend wichtig!

Ich hoffe, die öffentliche Auseinandersetzung d. Kirche mit ihrer NS-Geschichte u. der Geschichte d. Nachkriegsjahre bis heute geht weiter: hoffentlich zeigt dies auf, wie großwahnstinnig Religion ausgelegt u. instrumentalisiert wird, wenn es um Macht, Posten u. Einfluß geht.

Nicht die Atheisten, sondern dieser Geist, der hier beschrieben ist in d. Ausstellung und über alle Schichten u. Gruppierungen auch heute geht, ist die Gefahr für die menschliche Gemeinschaft.

Wir sind entsetzt, wie Kirche im »1000«-jährigen Reich gewirkt hat.

15.10.2019

Die Tafeln 3 und 6 sind erschütternd.

Wie konnten Kirchenmänner sich kurz nach 1945 derartig äußern, dies in einer Zeit, in der Konsequenzen nötig waren.

Wie konnte ein Heyde / Sawade in Schleswig-Holstein weiterhin praktizieren, obwohl seine NS-Vergangenheit doch bekannt war?!

23.10.2019

Brief vom 7. November 2019

Soviel wichtiges, gutes Material, es steckt viel Arbeit darin, Durchdenken –
Herzlichen Dank dafür.

Es hat mich ganz schön berührt. Die Fragen und Antworten, die gesamte Frage-
stellung, die Kraft und der Mut der (oft) Einzelnen; und umgekehrt die von Macht ge-
tragenen (inneren und äußeren) Verleugnungsprozesse – alles das und noch
viel mehr so gut aufbereitet und sprechend in dem Material zu finden empfinde ich
als stärkend.

Viel Wichtiges hat jetzt noch einmal neu einen Ort gefunden.

(Ausstellung, Bücher, Katalog ...)

Vielen Dank auch dafür.

Ich weiß nicht, wie ich es erklären soll, aber auch das macht mir Mut.